

Monitoring

Den Trends auf der Spur

Von **Belinda Aeschlimann**, Senior Researcher am Schweizerischen Observatorium für die Berufsbildung, EHB

Das Schweizerische Observatorium für die Berufsbildung des EHB beobachtet technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends. Dies soll helfen, die Herausforderungen für die Berufsbildung frühzeitig zu erkennen und einschätzen zu können.

Der Trend Nummer eins ist zweifelsohne die Digitalisierung: Dies belegt das neu geschaffene Trendmonitoring des Schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung (OBS EHB). Es soll dazu beitragen, die zentralen Entwicklungen in der Schweizer Berufsbildung frühzeitig zu erfassen. In einer Pilotphase haben Mitarbeitende des OBS EHB insbesondere Fach- und Wissenschaftsmedien sowie Newsletter und ausgewählte Zeitungen laufend analysiert.

Das Monitoring des OBS EHB orientiert sich dabei an etablierten Vorgehensweisen, um Trends zu identifizieren und basiert im Wesentlichen auf einer strukturierten Inhaltsanalyse. Die Quellen dafür werden nach wissenschaftlichen Kriterien identifiziert, ausgewählt und ausgewertet, die Resultate mit Expertinnen und Experten validiert.

Vier Haupttrends

Am Ende des Prozesses liessen sich nebst der Digitalisierung auf Platz eins folgende Trends als besonders bedeutsam für die Berufsbildung identifizieren: Up-/Reskilling, Migration und der demographische Wandel.

Die Digitalisierung fordert die Berufsbildung durch den Wandel und den Veränderungsbedarf der Tätigkeitsfelder, der nachgefragten Kompetenzen der Berufsprofile und des Unterrichts heraus.

Upskilling/Reskilling umfasst die steigenden Anforderungen an Arbeitskräfte und Lernende sowie die damit ein-



↑ Illustration von **Laura Zogg**, 3. Lehrjahr Grafik, Schule für Gestaltung St. Gallen

hergehende Zunahme von Tertiärabschlüssen und Weiterbildungsmaßnahmen. Um dem zu begegnen, ist eine hohe Durchlässigkeit im Schweizer Bildungssystem erforderlich.

Migration konnte als weiterer Trend identifiziert werden, insbesondere jene in die Schweiz. Bedeutsame Fragen stellen sich dabei punkto Integration von Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt – und zwar sowohl für hoch wie auch für gering Qualifizierte.

Der demographische Wandel birgt in erster Linie Herausforderungen durch die sich wandelnde Altersstruktur. Die alternde Gesellschaft verursacht branchenspezifisch Fachkräftemangel, und steigende Geburtenzahlen erhöhen längerfristig die Nachfrage nach Lehrstellen.

Trendbericht im Herbst

Das OBS EHB führt und entwickelt in diesem Jahr den Monitoringprozess weiter, um systematisch und kontinuierlich Trends und den daraus entstehenden Veränderungsbedarf für die Berufsbildung zu beobachten. Im Herbst erscheint der dritte Trendbericht des OBS. Des- sen Thema: die Digitalisierung.

► www.ehb.swiss/obs